

Tag des Wissenschaftsjournalismus

26. Januar 2007

Akademie der Wissenschaften, Berlin, Gendarmenmarkt
Lebnizsaal / Eingang: Markgrafenstr. 38, 10117 Berlin-Mitte

Einladung und vorläufiges Programm

Anmeldung: Wegen begrenzter Teilnehmerzahl und zur organisatorischen Vorbereitung ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte überweisen Sie dazu lediglich den für Sie geltenden Beitrag auf das Konto „Wissjour e.V.“ Nr. 125 000 6950 bei der Berliner Sparkasse (BLZ 100 500 00)¹. Vermerken Sie dazu Ihren Vor- und Nachnamen, sowie die Ortsbezeichnung, wie sie auf Ihrem Namensschild erscheinen soll sowie den Hinweis „TdW 2007“.

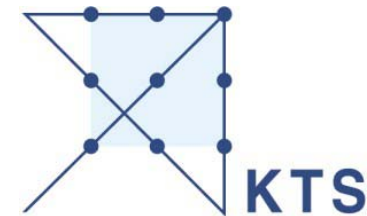
Kostenbeitrag:

- 15 Euro (ermäßigt 10 Euro*) bei Überweisung bis 20. Januar 2007
- 25 Euro (ermäßigt 20 Euro*) bei Überweisung bis 24. Januar 2007
- danach ist nur noch Barzahlung möglich:
- 30 Euro (keine Ermäßigung) am Veranstaltungsempfang.

* **Ermäßigung:** für Studenten und Rentner sowie Mitglieder im Verein WissJour e.V. und für Mitglieder der Wissenschafts-Pressekonferenz e.V.

¹ IBAN: DE16 1005 0000 1250 0069 50 - BIC- /SWIFT-Code: BE LA DE BE

Wir werden freundlich unterstützt von:



KLAUS TSCHIRA STIFTUNG
GEMEINNÜTZIGE GMBH

Stifterverband
für die Deutsche Wissenschaft

**Berlin-Brandenburgische
Akademie der Wissenschaften**

**WissJour e.V.
Gesellschaft zur Förderung
des Wissenschaftsjournalismus**

*Eine Veranstaltung der Freien Universität Berlin
(Arbeitsgebiet Wissenschaftsjournalismus)
und der Wissenschafts-Pressekonferenz e.V.*

Tag des Wissenschaftsjournalismus
26. Januar 2007
Akademie der Wissenschaften, Berlin, Gendarmenmarkt

vorläufiges Programm - Stand 08.01.2007

- | | | | |
|-------|---|-------|--|
| 10.00 | Prof. Winfried Göpfert:
Eröffnung: Programmüberblick | 15.00 | Positionsbestimmungen: Journalisten und Wissenschaftler
Prof. Günther Stock, Präsident der Akademie: Eröffnung der Runde
Prof. Hans Peter Peters: Neue Erkenntnisse der Journalismusforschung
Volker Lange: Das Projekt „Medienkompetenz für Wissenschaftler“
NN: Was hält der Wissenschaftler von den Wissenschaftsjournalisten?
<u>Moderation:</u> Christiane Götz-Sobel („Abenteuer Wissen“, ZDF) |
| 10.15 | Neue Perspektiven: Podcast und Videoblog – ist die Zukunft online?
Philip Dönhoff („Netzeitung“), Prof. Christoph Neuberger (Uni Münster) und Gero v. Randow („Zeit.de“)
<u>Moderation:</u> Volker Lange („Morgenwelt“) | 16.15 | Kaffeepause |
| 11.00 | Kaffeepause | 17.00 | Winfried Göpfert:
Praxisorientierung in der Wissenschaftsjournalismus-Forschung
Forschungsergebnisse zum Wissenschaftsjournalismus |
| 11.30 | Podiumsdiskussion: Qualität im Wissenschaftsjournalismus - Vier Thesen und eine Diskussion: Was ist Qualität? Wer bestimmt sie? Wer ist für Qualität verantwortlich? Wie kann man davon leben?
Sascha Karberg (Journalistenbüro Schnittstelle), Wolf Lotter („Brand Eins“), Barbara Ritzert (freie Journalistin/Inhaberin einer PR-Agentur), Thomas Schnedler (Netzwerk Recherche, Uni Hamburg), Thomas Vasek (Chefredakteur „P.M.“), Hartmut Wewetzer (Wissenschaftsredaktion „Tagesspiegel“), Holtzbrinck-Verlag (angefragt)
<u>Moderation:</u> NN | 17.45 | Podiumsdiskussion
Die Geisteswissenschaften – Stiefkind des Wissenschaftsjournalismus?
Ralf Grötke (freier Journalist), Prof. Christoph Marksches (Präsident HU Berlin, angefragt), Prof. Detlev Ganten (Vorstandsvorsitzender Charité Berlin)
<u>Moderation:</u> Winfried Göpfert |
| 13.00 | Mittagessen | 19.00 | Abendempfang |
| 14.00 | Streitgespräch
Wieviel Journalismus steckt im Wissenschaftsjournalismus?
Dominiert die PR? Wer recherchiert eigentlich noch? Verkommt der Wissenschaftsjournalismus zur bloßen Wissens-Vermittlung? Gibt es noch eine kritische Funktion des Wissenschaftsjournalismus?
Hendrik Hey („Welt der Wunder“) (angefragt), Reiner Korbmann („Science&Media“), Ulrich Schnabel („Zeit“)
<u>Moderation:</u> Markus Lehmkuhl | | <i>Eine Veranstaltung der Freien Universität Berlin (Arbeitsgebiet Wissenschaftsjournalismus) und der Wissenschafts-Pressekonferenz e.V. - mit freundlicher Unterstützung durch die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, die Gesellschaft zur Förderung des Wissenschaftsjournalismus (WissJour e.V.), den Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V. und die Klaus Tschira Stiftung gGmbH.</i> |